kapselung ein normaler Vorgang ist oder ob es nur bei den in der Gefangenschaft lebenden jungen Lucernarien geschieht, konnte ich nicht entscheiden. Auf den Algen, auf welchen die Lucernarien von Sebastopol sich vorfinden, so wie in dem dieselben umgebenden Sande, konnte ich keine jungen Lucernarien finden, obgleich ich dieselben dort suchte. Übrigens muß ich gestehen, daß das Durchmustern der Algen und des Sandes nicht besonders erschöpfend war, und ich hoffe im nächsten Sommer auf die Untersuchung zurückzukommen.

Odessa, $\frac{14.}{26.}$ October 1884.

6. Über eine neue an Nebalien lebende Turbellarie.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von W. Repiachoff in Triest.

eingeg. 2. November 1884.

Während meines Aufenthaltes in Triest im Herbste des laufenden Jahres habe ich an Nebalien eine, so viel ich weiß, noch nicht beschriebene Turbellarie gefunden, welche bei näherer Untersuchung einige so interessante Eigenthümlichkeiten in ihrem Bau aufwies, daß ich es wohl für eine lohnende Aufgabe halten dürfte, die Anatomie dieses Thierchens möglichst genau zu studiren. Da nun meine Zeit jetzt durch andere Arbeiten in Anspruch genommen ist, so möchte ich, bevor ich zur ausführlichen Beschreibung meiner Beobachtungen schreite, nur die Hauptmerkmale des erwähnten Wurmes schildern.

Das Thier besitzt eine verlängerte Gestalt und entbehrt auf dem größten Theile seiner Oberfläche des Wimperbesatzes vollständig: Wimpercilien sind nämlich mehr auf den vorderen zwei Dritteln der Bauchfläche vorhanden und selbst hier reichen sie nicht bis zu den Seitenrändern des Körpers, gehen aber auf dessen verschmälertes Vorderende continuirlich über. Der sehr kleine bewimperte Vorderabschnitt des Leibes wird von den wimperlosen Theilen der Körperfläche durch eine Hautfalte geschieden, und sieht bei der Betrachtung des Thierchens von der Rückenseite einem vorstreckbaren Rüssel ähnlich. Die Rinne zwischen der eben erwähnten Falte und dem wimpertragenden Vorderende des Körpers geht in diejenige seichte Furche über, welche den bewimperten Theil der Bauchfläche seitlich und hinten begrenzt. Diese letztgenannte Furche vertieft sich manchmal bei Contractionen des Leibes so bedeutend, daß sie am lebenden Thiere als ein scharfer Contour wahrgenommen werden kann. An Querschnitten überzeugt man sich, daß die seitliche Abgrenzung und überhaupt die Ausbildung der bewimperten »Sohle« als eines selbständigen

Organs nicht in allen Körperregionen in gleichem Grade ausgeprägt ist. Ungefähr in der Mitte der Körperlänge ist dies wohl am meisten der Fall, und ist hier auch eine mediane, die Sohle in zwei symmetrische Hälften theilende Rinne an Querschnitten deutlich zu sehen (Osmiumsäurepräparaten).

Der Schlund¹ — resp. die Mundöffnung — und der Copulationsapparat befinden sich am hinteren Ende des Körpers². Der eigentliche Darm erstreckt sich ungefähr bis zum vorderen Drittel der Körperlänge. Seine Gestalt hängt bis zu einem gewissen Grade von dem Entwicklungszustande der Geschlechtsdrüsen ab. (Bei jungen Individuen habe ich den Darm fünflappig gefunden, bei den geschlechtsreifen aber war er stets viel dünner und stabförmig.)

Sämmtliche Geschlechtsdrüsen sind paarig. Sie bestehen aus Keim- nebst Dotterstöcken und Hoden. Erstere liegen zu beiden Seiten des Schlundes und des hinteren Darmabschnittes, die rundlich-ovalen »compacten« Hoden befinden sich zu beiden Seiten des vorderen Darmendes und die langgestreckten Dotterstöcke nehmen den größten Theil der seitlichen Körperregionen ein; ihre vordere Spitze ragt etwas über die vordere Hodenfläche vor und die folgenden Abschnitte jedes Dotterstockes liegen successive den seitlichen Flächen eines Hodens³, des Darmes und eines Keimstockes an.

Der (männliche) Copulationsapparat besteht aus einer Vesicula seminalis (Vesicula granulorum?) und einem »Ductus ejaculatorius« (das eigentliche Begattungsorgan).

Ungefähr in der Mitte der Körperlänge befindet sich zu beiden Seiten des Darmes ein Gebilde, welches seinem Aussehen nach an ein Segmentalorgan erinnert. Es ist dies ein mehr oder weniger gebogenes, in seiner Mitte mit einer Anschwellung versehenes Canälchen, welches an einem seiner Enden nach außen zu münden scheint, an dem anderen aber sich trichterförmig verbreitet und mit einer aus sehr blassen birnförmigen oder conischen Zellen bestehenden Rosette in Verbindung steht. (Die verdünnten Enden der Zellen sind dem Trichter zugewendet.)

¹ Pharynx compositus.

² Ich nenne das entgegengesetzte Körperende das vordere, weil es bei den Bewegungen des Thieres stets nach vorn gerichtet wird.

³ Die Querschnitte aus dieser Gegend sehen so aus, als ob hier eine durch vier dorsoventrale Dissepimente in fünf Fächer getheilte Leibeshöhle vorhanden wäre, deren mittleres Fach Verdauungsorgane, die beiden äußersten die Dotterstöcke und die zwischen den genannten sich befindenden die Hoden enthielten. Der vor dem Darne liegende Körpertheil ist im Inneren mit Mesenchymgebilden ausgefüllt.

Nervensystem und Wassergefäße konnte ich bis jetzt bei unserer Turbellarie nicht mit Sicherheit nachweisen und eben so bin ich über die Zahl der Geschlechtsöffnungen nicht ganz im Klaren.

Diese und einige andere Beobachtungen wurden von mir ange- stellt, indem ich in der K. K. zoologischen Station zu Triest arbeitete, und fühle ich mich verpflichtet bei dieser Gelegenheit dem hohen österreichischen Ministerium für Cultus und Unterricht, so wie dem Director der Station — Herrn Professor Dr. Claus in Wien — für die mir gestattete Benutzung eines Arbeitsplatzes und dem Stationsin- spector, Herrn Dr. Graeffe, für die lebenswürdige Beschaffung des Untersuchungsmaterials meinen innigsten Dank auszusprechen.

Triest, am 30. October 1884.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Zoological Society of London.

2nd Dec. 1884. — The Secretary read a report on the additions that had been made to the Society's Menagerie during the month of Nov. 1884, and called attention to a pair of Tasmanian Wolves (*Thylacinus cynocephalus*), obtained by purchase, being the first examples of this animal received since the pair presented in 1863. — Colonel Biddulph exhibited a stuffed specimen of the Wild Sheep of Cyprus (*Ovis ophion*), sent for presentation to the British Museum by Sir Robert Biddulph, the High Commissioner of Cyprus. Colonel Biddulph also exhibited three heads of the Wild Sheep of Beluchistan, named (*Ovis Blanfordi* by Mr. Hume, and drew attention to their similarity to *Ovis cycloceros* from the Salt Range, which led him to express doubts as to the distinctness of *Ovis Blanfordi* as a species. — The Secretary called the attention of the Meeting to the death, on the 5th July last, of the Greater Vasa Parrot (*Coracopsis vasa*), presented to the Society by the late C. Telfair, Esq., in July 1830, which had thus passed 54 years in the Society's Gardens, and made some observations on a peculiar habit of this species. — A communication was read from the Rev. A. M. Norman and the Rev. T. R. R. Stebbing, containing an account of the first portion of the Crustacea Isopoda dredged during the expedition of the 'Porcupine', 'Lightning', and 'Valorous'. The memoir contained descriptions of the representatives of the three families Tanaidae, Apsseudidae, and Anthuridae obtained during the several expeditions. A great number of new forms, chiefly from deep water, including several new genera (*Sphyraphus*, *Alsotannis*, and *Tanaella* among the Tanaidae, and *Anthelura*, *Hyssura*, *Cyathura*, and *Calathura* among the Anthuridae), were described. — Mr. G. E. Dobson, F.R.S., exhibited a diagram designed to illustrate the evolution of the Mammalia, after Huxley. — Prof. F. Jeffrey Bell read the fifth of his series of Studies in Holothuroidea. The present paper gave some further information on the characters of the Cotton-Spinner (*Holothuria nigra*). — Mr. J. Bland Sutton read a paper on the parasphenoid, the vomer, and the palato-pterygoid arcade of the vertebrated skeleton. Mr. Sutton came to the conclusion that the parasphenoid of Fishes was the homologue of the

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Repiachoff W.

Artikel/Article: [6. Über eine neue an Nebalien lebende Turbellarie 717-719](#)